

Inhalt

	<u>Seite</u>
• Vorwort	4
• Methoden	5
1 Farbenzauber	6 - 7
2 Das trojanische Pferd	8 - 9
3 Keime	10 - 11
4 Iwan der Schreckliche	12 - 13
5 Alexander von Humboldt	14 - 15
6 Wie wird der Wein hergestellt?	16 - 17
7 Mein Taschengeld	18 - 19
8 Brauchen wir eigentlich Waffen?	20 - 21
9 „I have a dream“	22 - 23
10 Ordnung ist das halbe Leben	24 - 25
11 Das schwimmende Zelt	26 - 27
12 Alkuin, Einhardt & Co	28 - 29
13 Die alten Germanen	30 - 31
14 Die Europäische Union	32 - 33
15 Freud & Light	34 - 35
16 Eine Reise in die Vergangenheit	36 - 37
17 Sterne, Planeten, Meteore	38 - 39
18 Der Mauerfall	40 - 41
19 Die Uhr tickt	42 - 43
20 Meine neuen Slipper	44 - 45
21 Bewerbung	46 - 47
22 Jugendkriminalität	48 - 49
23 Möchtest du Bundeskanzler sein?	50 - 51
24 Die Party	52 - 53
25 Der Marshall-Plan	54 - 55
26 Fast Food	56 - 57
27 Der Mond	58 - 59
28 Die Lösungen	60 - 63

Methoden

So wird mit dem Leseprofi-Arbeitsheft gearbeitet!

So kann der Schüler/die Schülerin mit dem Leseprofi arbeiten:

- Der Text wird gelesen. Eventuell wird er auch ein zweites Mal gelesen. Zuvor sollte jeder Lehrer prüfen, ob Begriffe des Textes für seine Schüler unbekannt sind. Denn so individuell, wie unsere Schüler sind, sollten auch unbekannte Begriffe individuell gelernt und erklärt werden.
- Die Aufgabentypen der Arbeitsblätter werden am besten der Reihe nach bearbeitet. Denn jede Einheit ist mit Aufgaben von einfach nach schwierig gegliedert. Schwache Schüler können daher auch nur das erste Arbeitsblatt einer Einheit erhalten. So kann jeder Lehrer individuell den Ansprüchen seiner Schüler gerecht werden und differenzieren.
- Die Aufgabentypen der Arbeitsblätter sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt. Es werden, von Silben ausgehend, Wörter gebildet. Aus den Wörtern werden Sätze „gebaut“, die auf den Sinn des Textes eingehen.
- Einzelne Einheiten enthalten zusätzlich Aufgaben zur Grammatik und Rechtschreibung.

Zusätzliche Ideen und Überlegungen für den Lehrer:

- Da die Texte nach Schwierigkeitsgraden im Heft sortiert sind, auf dem Blatt aber nicht als leicht oder schwierig gekennzeichnet wurden, hat der Lehrer die Möglichkeit, jeden Schüler positiv zu bestärken. Dabei sollte ganz konkret gesagt werden, was ein Schüler toll gemacht hat (z.B. hat er sich prima konzentriert). Allgemeines Lob wird auch nur allgemein wahrgenommen. Deshalb sollte man immer das gewünschte Verhalten konkret benennen und loben.
 - Schwache Schüler profitieren von den Aufgabentypen in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden. Sie werden mit jedem Arbeitsblatt ein Erfolgserlebnis erzielen.
 - Überschriften machen neugierig. Sie stimmen auf mögliche Inhalte des Textes ein. In einem einstimmenen Gesprächskreis können Vermutungen geäußert werden, die motiveren (z.B.: Woran denkst du bei dieser Überschrift? Was könnte im Text vorkommen? Wovon könnte er handeln? usw.) Schüler haben dann eine Erwartungshaltung und sind gespannt darauf, was der Text nun wirklich zu bieten hat.
 - Der Lese-Wortschatz wird durch nicht so geläufige Begriffe erweitert. Aus dem Kontext heraus werden sie mit Inhalt gefüllt.
 - Die Texte können als Vorlage benutzt werden, um zu lernen, Unwichtiges zu streichen und das Wichtige in Stichwörtern zusammenzufassen. Eine Folge wird sein, dass auch eigene Texte mit Wichtigem/den Kernaussagen gefüllt sein werden.
- Das Leseprofi-Arbeitsheft fördert das Textverständnis auch für völlig unbekannte Texte, da methodisch (in jedem Arbeitsblatt von einfach nach schwierig), abwechslungsreich und sinnerschließend vorgegangen wird. Der Schüler merkt sich nur das Wesentliche!

Grün wandelt sich zu Rot, Gelb und Orange. Im Herbst präsentieren sich die Laubbäume in einer wunderschönen Farbenpracht. Nicht lange, dann segeln die trockenen Blätter zu Boden und knistern bei jedem Schritt unter unseren Füßen. Doch wie kommt es eigentlich jedes Jahr zu diesem stets wiederkehrenden Farbenspiel? Eigentlich sind die roten und orangefarbenen Farbpigmente die ganze Zeit über schon im Blatt. Sie sind nur nicht sichtbar, denn ein weiterer Farbstoff, den wir Chlorophyll nennen, überdeckt die anderen Farbpigmente. Das ist der Farbstoff, der dem Blatt seine grüne Farbe verleiht. Im Herbst wird eben dieser Farbstoff, nämlich das Chlorophyll, in den Blättern abgebaut und alle lebenswichtigen Säfte in den Stamm und die Wurzeln zum Überwintern transportiert. In Herbst und Winter wird die Lichtintensität schwächer, weshalb die Blätter kein neues Chlorophyll, also auch keinen grünen Farbstoff mehr bilden. Die Carotinoide und Anthocyane werden sichtbar und leuchten rot, gelb und orange. Manchmal sogar violett. Für den Baum besteht keine Notwendigkeit mehr, die absterbenden Blätter zu versorgen und es bildet sich eine Korkschicht zwischen Zweig und Blattstiel. Das Blatt vertrocknet und fällt ab. Mit dem nächsten Windstoß segelt es zu Boden.



189 Wörter

1. Lernschritt

Im Buchstabengitter verstecken sich jede Menge Wörter aus dem Text. Du darfst waagrecht, senkrecht und diagonal suchen. Markiere sie und schreibe sie unten auf. Ein Tipp: Es sind 12 Wörter.

D	E	T	V	E	R	T	H	C	I	H	C	S	K	R	O	K	N	J	I	P	L	Ö	S	E	D
V	F	G	E	R	E	G	S	D	E	R	N	E	N	E	B	R	A	F	E	G	N	A	R	O	G
E	A	L	K	R	G	T	N	B	C	E	G	Z	K	O	P	L	Ö	S	A	E	V	T	H	F	Z
R	R	C	P	A	D	E	F	G	R	G	L	I	C	H	T	I	N	T	E	N	S	I	T	Ä	T
S	B	E	L	B	D	P	R	Ä	S	E	N	T	I	E	R	E	N	G	H	O	L	P	Ö	V	B
O	S	R	A	T	I	K	L	Ö	S	F	H	S	A	D	E	R	D	R	F	B	M	K	L	Ö	S
R	T	B	E	H	K	F	E	R	N	I	P	L	Ö	D	R	F	S	W	A	D	L	J	K	O	E
G	O	Z	D	C	S	I	E	T	N	E	M	G	I	P	B	R	A	F	F	G	T	A	Ö	L	V
E	F	U	F	I	E	F	E	R	V	D	K	O	L	P	Ö	Ü	F	A	S	W	C	E	T	K	C
N	F	I	S	S	D	F	N	H	J	T	H	C	A	R	P	N	E	B	R	A	F	H	J	T	X



2. Lernschritt

Lies den Lesetext sorgfältig durch und unterstreiche alle Adjektive. Schreibe sie unten heraus.



1 Farbenzauber

3. Lernschritt

Erkläre diese Wörter aus dem Lesetext mit deinen Worten. Nutze, wenn nötig, ein Fremdwörterlexikon oder das Internet.



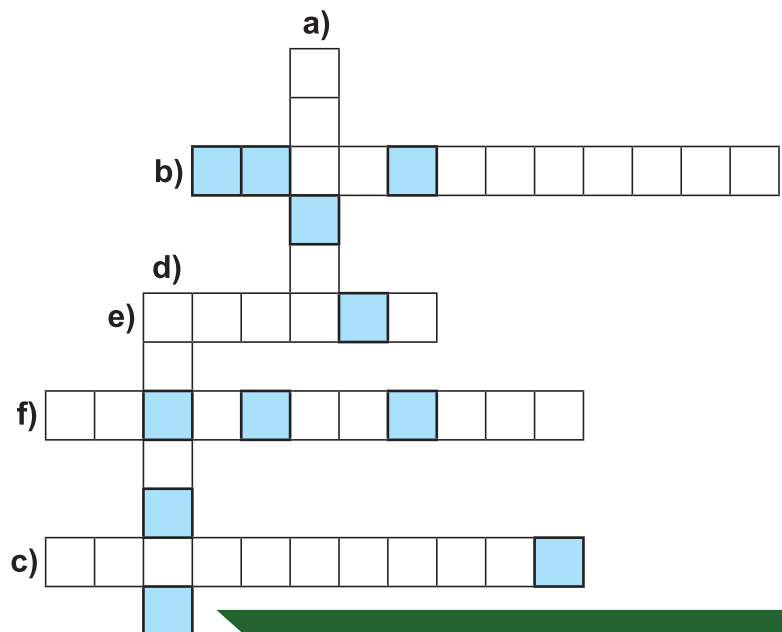
- a) präsentieren: _____
- b) Farbpigmente: _____
- c) Chlorophyll: _____
- d) Lichtintensität: _____

4. Lernschritt

Fülle die Lücken im Kreuzworträtsel und finde das Lösungswort, welches aus den Buchstaben in den hervorgehobenen Kästchen zu bilden ist.

- a) Wann präsentieren sich die Laubbäume in einer wunderbaren Farbenpracht? Im _____ .
- b) Was befindet sich eigentlich das ganze Jahr über schon in den Blättern und kommt erst im Herbst zum Vorschein? Die _____ .
- c) Wie heißt der Farbstoff, der dem Blatt seine grüne Farbe verleiht? _____
- d) Wohin werden im Winter die lebenswichtigen Säfte des Baumes transportiert? In die _____ .
- e) In welcher Jahreszeit (außer dem Herbst) wird die Lichtintensität noch schwächer? Im _____ .
- f) Was bildet sich im Herbst zwischen Zweig und Blatt? Eine _____ .

Eine _____ .



Lösungswort:

netzwerk lernen



Franziska war die Älteste in unserer Klasse, sie war bereits 16. Nach einer „Ehrenrunde“ war sie bei uns gelandet. Eigentlich passte sie nicht so richtig zu uns, sie war uns schon etwas zu „erwachsen“. Sie erzählte auch oft von ihren Erlebnissen mit Jungen. Wenn wir ihr auch nicht alles glaubten, so wussten wir doch, dass sie uns um einiges voraus war. Wir spielten zwar auch nicht mehr mit Puppen, fühlten uns aber noch nicht reif, alles auszuprobieren. Jetzt aber hatte Franziska zu einer Party eingeladen, acht Mädchen aus unserer Klasse. Nur Mädchen, hatten wir ihr gesagt, keine Jungen. Von dem Vorschlag einer Pyjama-Party wollten unsere Eltern nichts wissen. Wir erhielten Ausgang bis 23.30 Uhr. Es war Samstagabend, um 19.00 Uhr trafen wir uns und freuten uns darauf, etwas Musik hören und miteinander zu quatschen. Das ging auch ganz gut, bis Franziska nach dem Essen mit einem geheimnisvollen Kästchen kam. Sie erklärte uns, dass wir jetzt alle eine Zigarette rauchen würden. Wir wären ja schließlich keine Kinder mehr. Abgesehen davon, dass wir durchaus schon einmal heimlich an Zigaretten gezogen hatten, besaßen wir jedoch keinerlei Erfahrung mit dem, was sie uns nun aufschwätzte. Sie zündete einen Glimmstängel an, zog dran und reichte ihn weiter. Es war ein Joint! Keiner traute sich, nein zu sagen. Wir wollten ja keine Angsthasen sein, also machten wir alle mit. Ein zweiter und dritter folgte. Dazu reichte unsere Gastgeberin noch Alkopops; auch die verkonsumierten wir. Da wir alle mit Drogen noch nie so intensiv in Berührung gekommen waren, stellte sich die Wirkung ganz schnell ein. Die Party wurde lustiger und wir enthemmter. Keiner dachte mehr an die vereinbarte Uhrzeit. Bis es schellte. Es war ausgerechnet mein Vater, der als erster kam und mich nach Hause abholen wollte. Er hatte schnell entdeckt, was passiert war. Die Party wurde abrupt beendet, und wir von unseren Eltern ins Bett befördert. Am anderen Tag war mir immer noch übel. Es war vorerst die letzte Fete, an der ich teilnehmen durfte. Wir verstanden diese Maßnahme recht gut und waren auch nicht traurig. Franziska war ab da doch etwas isolierter in der Klasse, wenn auch einige sie verstohlen beneideten.

358 Wörter

1. Lernschritt

Erkläre mit deinen eigenen Worten, was die folgenden Begriffe bedeuten.

- a) enthemmt: _____
- b) abrupt: _____
- c) Ehrenrunde: _____
- d) Glimmstängel: _____
- e) Joint: _____
- f) verkonsumieren: _____
- g) Drogen: _____
- h) isoliert: _____

2. Lernschritt

Es ist klar, dass fast jeder Mensch neugierig auf Verbotenes ist. Ob das nun Drogen sind oder es sich um Graffiti sprühen handelt, das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Nur Drogen können eine Langzeitwirkung nach sich ziehen. Was sagst du zum Ausprobieren von Verbotenem? Schreibe in den



3. Lernschritt

Lies die folgenden Sätze und bringe sie in die richtige Reihenfolge, indem du sie von 1 bis 10 durchnummerierst.

- Es war die vorerst letzte Fete, an der wir teilnehmen durften.
- Die Party wurde immer enthemmter.
- Franziska hatte zu einer Party geladen.
- Wir rauchten den von ihr angezündeten Joint.
- Franziska war nun noch isolierter in der Klasse.
- Sie erklärte uns, wir wären ja schließlich keine Kinder mehr.
- Die Party wurde abrupt beendet.
- Nach dem Essen kam sie mit einem geheimnisvollen Kästchen.
- Mein Vater klingelte als erster, um mich abzuholen.
- Es folgte ein zweiter und ein dritter Joint.

4. Lernschritt

Bei den folgenden Textabschnitten unten ist alles schiefgelaufen. Nachdem der Computer mehrere Aussetzer hatte, wurden alle Sätze wild durcheinandergewirbelt. Bringe die Sätze wieder in die richtige Reihenfolge, ohne dabei erneut im Lesetext nachzulesen. Schreibe in dein Heft.

a) Franziska war die Älteste in unserer Klasse, sie war bereits 16. Jetzt aber hatte Franziska zu einer Party eingeladen, acht Mädchen aus unserer Klasse. Wenn wir ihr auch nicht alles glaubten, so wussten wir doch, dass sie uns um einiges voraus war. Nach einer „Ehrenrunde“ war sie bei uns gelandet. Sie erzählte auch oft von ihren Erlebnissen mit Jungen. Eigentlich passte sie nicht so richtig zu uns, sie war uns schon etwas zu „erwachsen“. Wir spielten zwar auch nicht mehr mit Puppen, fühlten uns aber noch nicht reif, alles auszuprobieren.

b) Sie zündete einen Glimmstängel an, zog dran und reichte ihn weiter. Wir wollten ja keine Angsthassen sein, also machten wir alle mit. Das ging auch ganz gut, bis Franziska nach dem Essen mit einem geheimnisvollen Kästchen kam. Wir wären ja schließlich keine Kinder mehr. Abgesehen davon, dass wir durchaus schon einmal heimlich an Zigaretten gezogen hatten, besaßen wir jedoch keinerlei Erfahrung mit dem, was sie uns nun aufschwätzte. Keiner traute sich, nein zu sagen. Sie erklärte uns, dass wir jetzt alle eine Zigarette rauchen würden. Ein zweiter und dritter folgte. Es war ein Joint!